



## Soldaten raus aus Afghanistan!

Politiker und bürgerliche Journalisten sind angeblich bestürzt angesichts der sieben toten Bundeswehr-Soldaten in Afghanistan, doch für einen Rückzug aus Afghanistan sind sie nicht. Dabei wäre dies die einzige Antwort auf die zunehmende Eskalation der Gewalt in Afghanistan und angebliche Terrorgefahr – auch in Deutschland.

### Wisst ihr noch?

2001 wurde der Afghanistan-Krieg unter dem Vorwand begonnen, den Terror zu besiegen und die afghanische Bevölkerung – insbesondere die Frauen - von der Herrschaft der Taliban zu befreien. Abgesehen davon, dass die Taliban ursprünglich von den USA selbst aufgebaut worden sind, hat sich nichts, aber auch gar nichts zum Guten in Afghanistan gewandelt. Im Gegenteil.

*„Die Regierung Karzai ist faktisch eine Gruppe von Warlords, Kriminellen, die von 1992 bis 1996 in Afghanistan einen Bürgerkrieg führten. Sie sind eine Kopie der Taliban, nur mit Anzug und Krawatte.“ (Malalai Joya, ehemalige afghanische Parlamentsabgeordnete)*

Die vom Westen eingesetzte Regierung unter Karzai ist hoffnungslos korrupt und setzt sich aus zahlreichen ehemaligen Warlords (Kriegsherren) zusammen. Mithilfe der Bundeswehr werden Polizei und Armee aufgebaut, welche bekannt sind für Korruption und rücksichtsloses Vorgehen gegen die Bevölkerung. So wird mit deutscher Hilfe ein autoritärer Militärstaat geschaffen. Gleichzeitig entwickelt sich jedoch gegen die westliche Besatzung Widerstand. Es wird behauptet, dass dies die Taliban seien, doch in Wirklichkeit sind gerade Mal 10 % der Widerstandskämpfer den Taliban ideologisch zuzurechnen. Klar ist, dass auch die übrigen 90 % unter der Führung unterschiedlicher Warlords nicht für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfen. Doch sie kann man nicht bekämpfen, indem immer mehr Soldaten nach Afghanistan geschickt werden, die dann auch noch immer brutaler vorgehen.

Noch dazu arbeitet die Bundeswehr im Norden Afghanistans mit bekannten Kriegsverbrechern zusammen. Mohammed Atta und General Dostum werden hofiert, weil der Westen mit diesen Verbrechern das Land im Norden zu stabilisieren hofft. Welch schreckliche Bedeutung dies für die Bevölkerung hat, ist der Bundesregierung völlig egal. Hauptsache „Ruhe im Karton“.

*„Mein Land wurde nicht befreit, es wird immer noch von den Warlords kontrolliert, und die NATO-Besatzung vergrößert nur deren Macht. [...] Dieses Blutvergießen muss nicht ewig weitergehen. Einige behaupten, wenn die ausländische Truppe Afghanistan verlasse, würde das Land in einen Bürgerkrieg stürzen. Ist das heute etwa kein Bürgerkrieg und keine Katastrophe? Je länger die Besetzung andauert, desto schlimmere Formen wird dieser Bürgerkrieg annehmen. (Malalai Joya, in: The Guardian, 25/07/2009)*

Die soziale und politische Situation hat sich seit der Besatzung drastisch verschlechtert. Durch die Abschaffung von Schutzzöllen, die umfassende Privatisierung von Staatsbetrieben und die Steuerbefreiung für vier bis acht Jahre für westliche Konzerne, kam es zu Massenentlassungen und steigender Armut. 40 % der Afghanen waren 2008 arbeitslos, 61 % sind chronisch unterernährt, die Alphabetisierungsrate ist von 28,7 % auf 23,5 % gefallen und lediglich 13 % haben einen gesicherten Zugang zu Trinkwasser. Prostitution nimmt zu und 20-30 % der Frauen sind opiumabhängig, weil ihre Lage sich nicht gebessert hat – Vergewaltigungen nehmen ständig zu. Bildung und Gesundheit sind für die Mehrheit der Menschen unbezahlbare Güter. Und in manchen Regionen können nur 2-3 % der Mädchen sich wagen zur Schule zu gehen, da sie ständig bedroht sind. Die Grundnahrungsmittelpreise haben sich seit 2007 verdreifacht, weshalb es im Frühjahr 2008 auch zu Streiks und Demonstrationen kam, von denen unsere Medien nichts berichtet haben. Denn dies würde zeigen, dass die afghanische Bevölkerung ganz und gar nicht mit der Besatzung einverstanden ist und dass sie den sofortigen Abzug der Besatzung fordert.

Und da stellen sich heute deutsche PolitikerInnen hin und behaupten, die einzige Lösung sei das Verbleiben der Soldaten in Afghanistan und noch mehr Waffen!

Die deutschen Truppen müssen abziehen. Der Westen darf sich nicht mehr unter dem Vorwand der humanitären Hilfe in die Angelegenheiten anderer Länder einmischen, denn hierbei werden die Interessen der Bevölkerung mit Füßen getreten, um die wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen der Großkonzerne zu verteidigen. Die Bundeswehr muss raus aus Afghanistan - jetzt!

# Von Kollegen für Kollegen...

## **Tür-Abfall**

Frischer Wind bei der Bahn: Neue Türsteuerung beim ICE reagiert automatisch, wenn Züge überfüllt sind!

## **S-Bahn hör die Signale!**

Bei der S-Bahn gab's ungewöhnlich viele Signalüberfahrten in kurzer Zeit. Frühjahrmüdigkeit? Hat die Aschewolke die Sicht versperrt? Oder nicht vielleicht doch die Auswirkung von ZAT, wo neben Signal auch noch auf Türen, Fahrgäste und haste-nich-gesehen geachtet werden muss?! Und das vielleicht Hundert Mal pro Schicht. Die Signale stehen auf Stopp für ZAT. Doch die S-Bahn-Führung überfährt sie einfach.

## **Wagenmeister bekommen Frei-Fahrten**

Der Schrottberg, den wir bei Regio hinter uns herziehen wird immer größer. Nun sollen es in den Zügen mitfahrende Wagenmeister richten. An ihren Ruhetagen wenn's geht. Doch mehr als feststellen, dass der Schrott eben Schrott ist, können die auch nicht. Oder wollt ihr ihnen einen Rucksack voll Bremssohlen mitschicken? Und da man Wagenmeister genauso suchen muss wie störungsfreie Fahrzeuge, müssen die Tf's inzwischen selbst in Blo Bremsproben alleine machen.

Wie lange wollt ihr uns noch verarschen? Es wird Zeit, das wir mit solchen Zügen einfach nicht mehr fahren, bis alle Einsparungen zurückgenommen werden.

## **Nebentätigkeit – wovon träumt ihr nachts?**

Ich weiß nicht, wie ich das bis zur Rente schaffen soll. Ist mir ein Rätsel, wie die Kollegen klar kommen, die kleine Kinder haben... Die freien Tage gehen dafür drauf, das Notwendigste zu erledigen und für die nächsten Schichten fit zu sein. Und da bekomme ich noch einen Brief, in dem ich über die Anzeigepflicht von Nebentätigkeiten belehrt werde?!

Ja, es gibt auch solche Posten. Die so wichtig und deswegen auch gut bezahlt sind, dass man nebenbei noch richtig klotzen kann. Zum Beispiel die „Kollegen“ Raff und Zahn mit ihrem Hotel am Rande des Spreewalds. Aber unsereins?!

## **Unsere Arbeit muss sich wieder lohnen...**

... für uns! Doch die FDP plant, die Steuervergünstigungen für Nacht- und Sonntagzuschläge abzuschaffen. Wenn das so ist, dann soll eben die Bahn die Zuschläge erhöhen und uns mehr zahlen als Ausgleich für die Kürzung!

## **Neu und schon kaputt**

Wie bei den Schildbürgern: Da die neuen Bremszylinder nur einwandig sind, werden die Schildchen mit der Kontrollnummer nur noch aufgeklebt. Und wenn das nicht hält? Dann holt man sich ne Firma, die kommt vorbei und schraubt sie doch wieder fest – tätäää! Bremszylinder futsch. Naja, bei dem Preisdruck, den die Bahn auch auf Zulieferer ausübt, kann man nix anderes erwarten!

## **Herr Ober, die Rechnung stimmt nicht**

Ärmelhochkrepel-Anpacker-Grube wollte sich großzügig zeigen. Freibier für alle, wenn die S-Bahn 2011 wieder voll fährt, hat er auf der letzten Betriebsversammlung versprochen. Zuletzt hat die S-Bahn 56,3 Millionen Euro Gewinn an den Konzern gezahlt, das war 2008 als alles lief. Dazu noch die Trassenpreise, Management-Umlage... Wenn wir mit unserer Arbeit dafür gesorgt haben, dass demnächst die S-Bahn-Kasse wieder so gefüllt ist, dann gibt es *nur... Freibier?* Lieber mehr Frei und ordentliche Löhne, dann brauchen wir uns auch unseren Arbeitsplatz nicht schön saufen!

## **Dankbarkeit kostet nichts**

Wie Papageien bedanken sich Grube und seine Freunde ständig bei uns, dass wir den Stress mitmachen, und tun so, als ob die Welt jetzt wieder in Ordnung wäre.

Aber wir rennen immer noch wie blöde. Letztens fuhr die S-Bahn wieder nur bis Strausberg, weil Fahrdienstleiter fehlten. In der Werkstatt tummeln sich Fremdfirmen, doch kaum sind die mal eingearbeitet, sind sie schon wieder weg und der Stress geht für uns weiter...

80 Kollegen, die vor einiger Zeit rausgeschmissen wurden, sind in den letzten Wochen endlich wieder fest bei der S-Bahn eingestellt worden. Damit hat die Bahn selbst bewiesen, was sie immer abgestritten hat, dass nämlich Festeinstellungen dringend nötig und möglich sind.

Aber die reichen noch längst nicht aus!

**Samstag den 24. April, 14<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr Alexanderplatz (vor Galeria Kaufhof)** findet ein Aktionstag gegen die Zerschlagung der S-Bahn statt. Die Transnet, das Aktionsbündnis Nahverkehr und andere rufen dazu auf.

Wir können die Gelegenheit nutzen, uns zu treffen und unseren Antworten auf das S-Bahn-Chaos Gehör zu verschaffen: Vor allem endlich mehr Einstellungen!

Und am **1. Mai gibt es um 10 Uhr ab Wittenbergplatz** die Demonstration zum Tag der Arbeit.

*Wenn Dir das Flugblatt gefällt, gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter...*

**Dies ist Dein Flugblatt! Wenn Du willst, dass es alle KollegInnen gut informiert, dann hilf dabei. Wende Dich an:**  
flugblatt\_bahn@gmx.de

**www.sozialistische-arbeiterstimme.org**

V.i.S.d.P.: Florian Sund, Maximilianstraße 1, 13189 Berlin